

»» Der Berg ruft!

Üppig blühende Almwiesen, schattige Wälder, schroffe Felsen, urige Hütten – wenn der Almsommer im Salzburger Land Einzug hält, dann beginnt die Wandersaison.

Die acht Orte Flachau, Wagrain, St.Johann/Alpendorf, Radstadt, Altenmarkt-Zauchensee, Kleinarl, Eben und Filzmoos in der Salzburger Sportwelt sind Ausgangspunkte für die schönsten Wanderrouten. Ihr Spektrum reicht vom gemütlichen Wanderweg für Familien mit Kindern bis hin zur sportlich-anspruchsvollen Tour für den geübten Bergsteiger. Wandern, abschalten, einfach die Natur genießen – Berglandschaften wie aus dem Bilderbuch laden Sie dazu ein.

Der erste Schritt: die Wanderkarte. Detaillierte Informationen und Wegbeschreibungen zu den verschiedenen Wanderrouten erhalten Sie bei den jeweiligen Tourismusverbänden und bei der Salzburger Sportwelt. Alle Routen sind übersichtlich beschildert.



»» Von Flachau aufs Griesenkareck.

Eine aussichtsreiche Höhenwanderung. Die Bergstation der 6er-Sesselbahn Star Jet II ist Ausgangspunkt für die Gipfelwanderung zum Griesenkareck. Ein schmaler Wanderweg führt durch ein Latschenfeld zum Kamm und weiter zum Griesenkareck. Von dort führt der Weg in südlicher Richtung über den Saukarkopf und Ahornkarkopf zum Ahornkarsattel und von dort zur Hubertus- und Frauenalm hinab. Von der Frauenalm kehrt man auf einem Bergweg zurück zum Ausgangspunkt bei der Jandalm und zur Bergstation des Sesselliftes.

Gehzeiten: Bergstation - Griesenkareck 1 Std.; Griesenkareck - Hubertusalm - Frauenalm - Jandalm 4 Std.

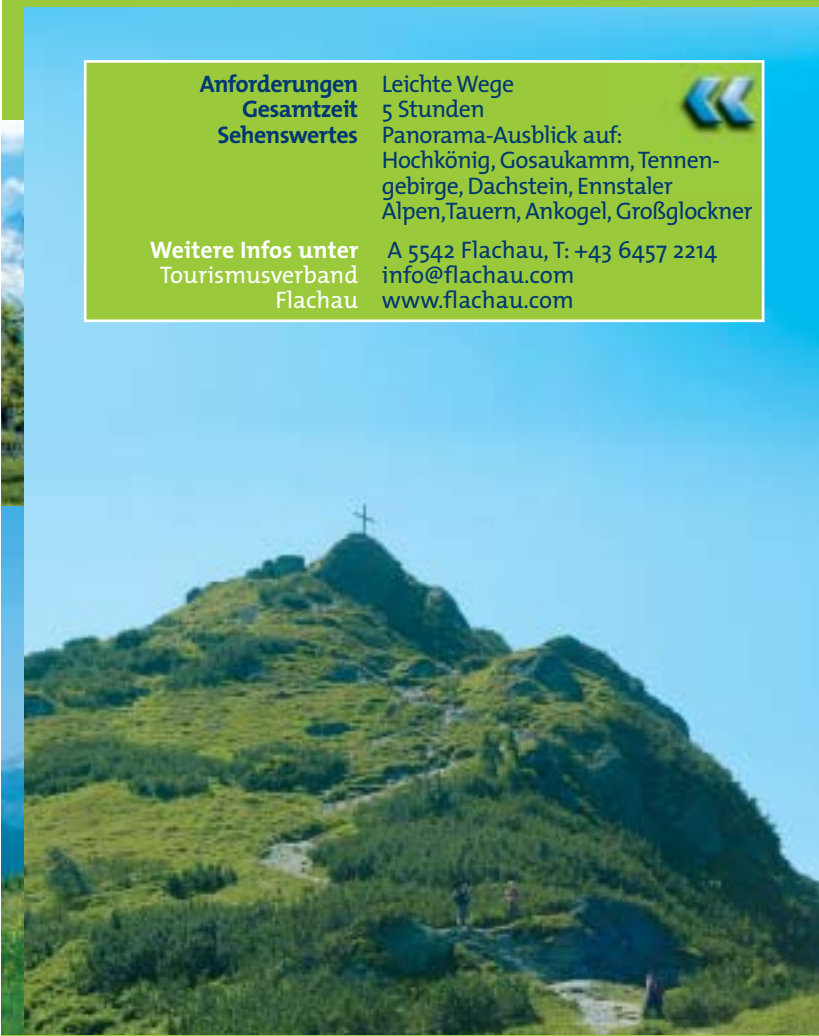
Anforderungen
Gesamtzeit
Sehenswertes

Leichte Wege
5 Stunden
Panorama-Ausblick auf:
Hochkönig, Gosaukamm, Tennengebirge, Dachstein, Ennstaler Alpen, Tauern, Ankogel, Großglockner



Weitere Infos unter
Tourismusverband
Flachau

A 5542 Flachau, T: +43 6457 2214
info@flachau.com
www.flachau.com



Anforderungen

Trittsicherheit und
stabile Wetterlage
mit ausreichender Sicht

**Gesamtzeit
Sehenswertes**

ca. 4,5 Stunden
Wunderschönes, stets wechselndes
Landschaftsbild

Weitere Infos unter
Tourismusverband
Wagrain

A 5602 Wagrain, T: + 43 6413 8448
info@wagrain.info
www.wagrain.info



Wagrain. Von der Grafenbergbahn zur Kleinarler Hütte.

Von der Grafenbergbahn auf einem Weg zunächst leicht bergab zu einer Weggabelung. Hier folgt man der linken Route und erreicht bei mäßiger Steigung einen Sattel und den Anschluss an Weg 712, der bis nach Kleinarl hinabführt. Im Wald links um den Grindkogel zur Auhofalm, über einen Steilhang auf den Vorgipfel der Gabel (Kitzstein) und auf dem Rücken weiter zum Hauptgipfel. Über die Südostflanke steigt man in einen Sattel ab, umgeht die folgende Erhebung auf der rechten Seite zu einem weiteren Kammeinschnitt, an dem der Nordgrat des Penkkopfes ansetzt.

Der kürzeste Weg zur Kleinarler Hütte führt hier links weiter und quert in leichtem Gefälle die Nordostflanke des Berges. Der gut markierte Abstieg nach Kleinarl führt von der Kleinarler Hütte über eine Forststraße oder auf dem alten Hüttenweg durch einen ausgedehnten Waldgürtel hinab und über Hirschleiten ins Tal.

Gehzeiten: Bergstation - Gabel 2 Std.; Gabel - Kleinarler Hütte 1 Std.; Kleinarler Hütte - Kleinarl 1,5 Std.

»» St. Johann/Alpendorf. Von der Hahnbaumalm zum Hochgründeck.

Der Aufstieg beginnt an der Hahnbaumalm (1.117 m, erreichbar mit dem PKW) und führt dann durch den Wald auf den langgestreckten Höhenzug ca. 3 km hinauf. Hinter einem Sattel mit einer versetzten Straßenkreuzung beginnt der zweite Teil des Anstiegs. Die Abzweigung zum Heinrich-Kiener-Haus bald darauf darf man nicht übersehen. Vor einem Gatter ist der zweite Weg von zwei unmittelbar hintereinander liegenden, nach links führenden Wegen zu nehmen. Die Route führt nun mit zunehmender Steigung durch den Bergwald, überquert bis zum Heinrich-Kiener-Haus drei Forststraßen und kommt dabei am „Gründeck Bründl“ vorbei. Um die Vorzüge dieses Aussichtsberges voll genießen zu können, sollte man in jedem Fall noch bis zum Gipfel des Hochgründecks hinaufwandern. Der Rückweg folgt der Anstiegsroute.

Das Hochgründeck hat alles, was sich der Bergwanderer wünscht: Eine reizvolle Aussicht auf die umliegende Bergwelt, eine gemütliche Hütte und die Friedenskirche zum Hl. Vinzenz

Gehzeiten: Hahnbaumalm – Heinrich-Kiener-Haus 2,5 Std.; Heinrich-Kiener-Haus - Hochgründeck 20 Min.; Hochgründeck - Hahnbaumalm 2 Std.

Anforderungen
Gesamtzeit
Sehenswertes

Mittel, gute Kondition
ca. 5 Stunden
Ausblick vom Hochgründeck
auf rund 300 Gipfel



Weitere Infos unter
Tourismusverband
St. Johann-Alpendorf

A 5600 St. Johann, T: + 43 6412 6036
info@sanktjohann.com
www.sanktjohann.com

»» Radstadt. Über Bürgerberg zum Roßbrand, 1.770 m.

Vom Postamt geht man entlang der Loretostraße bis zum Lärchencamping und weiter entlang der Bürgerbergstraße bergwärts bis zu einer scharfen Rechtsabzweigung (Bürgerbergweg). Bei der Kreuzung besteht die Möglichkeit, entweder auf dem Bürgerbergweg (Forstweg) zu bleiben oder den schmalen, schönen Fußweg Richtung Norden zu gehen. Von der Bürgerbergalm führt ein Serpentinweg zum Gipfel. Abstieg auch nach Filzmoos möglich (Bus- bzw. Bahnverbindung nach Radstadt oder Mandling vorhanden). Ein schattiger Waldmantel umgibt den Roßbrandstock bis knapp unter das Gipfelplateau, jedoch an den Jausenstationen und Gasthäusern an der sonnigen Südseite eröffnen sich aussichtsreiche Terrassen. Ein begeisterndes Panorama bietet schließlich der Roßbrandgipfel. Es hat den Erbauer des großen Holzkreuzes animiert, in tiefen Kerben in den Querbalken zu schreiben: „Herrgott, d' Hoamat is schön!“

Gehzeiten: Radstadt - Bürgerbergalm 1 Std.; Bürgerbergalm - Radstädter Hütte 2 Std.; Radstädter Hütte - Radstadt 2 Std.



Anforderungen

Gesamtzeit
Sehenswertes

Weitere Infos unter
Tourismusbüro
Radstadt

Leichte schattige Waldwege und Sträßchen
ca. 5 Stunden

Panorama mit etwa 150 Gipfeln
(Dachstein mit Bischofsmütze,
Niedere Tauern, Hohe Tauern mit
Großglockner, Hochkönig,
Tennengebirge)

A 5550 Radstadt, T: + 43 6452 7472
info@radstadt.com
www.radstadt.com



Anforderungen

Schwierige Wanderung,
leichter Steig zum Gipfel,
gute Kondition

**Gesamtzeit
Sehenswertes**

ca. 7,5 Stunden
Rundblick auf Hochkönig,
Tennengebirge, Gosaukamm
und Dachstein

Weitere Infos unter
Tourismusverband
Altenmarkt-Zauchensee

A 5541 Altenmarkt-Zauchensee
T: + 43 6452 5511
info@altenmarkt-zauchensee.at
www.altenmarkt-zauchensee.at



Altenmarkt-Zauchensee. Lackenkogel, 2.051 m.

Die Wanderung zum Hausberg Lackenkogel beginnt im Zentrum von Altenmarkt und von hier geht man über den Schlatterbergweg, vorbei am Kinderspielplatz, bis zum Haus der „Safe“. Links abzweigen und durch den Wald zum Berggasthof Winterbauer. Weiter führt der Weg über Seidlgut, Deml zur Flachau Kreuzung. Von dort aus geht es die Straße bergauf, vorbei am Ederbauer bis zum Pertilbauer. Man geht zwischen dem alten und neuen Bauernhaus durch, über das Feld in den Wald hinein und über einen romantischen Steig bis zum Sattelbauer. Von dort südwärts in den Wald, auf dem markierten Weg bis zu einer Forststraße. Nun geht man entweder hier weiter (etwas länger) oder auf einem breiten, aber steileren Fußweg hinauf. Zwei Mal überquert man noch die Almstraße und folgt ihr zuletzt zur Lackenalme. In einer Scharte auf dem Steig links über einen licht bewaldeten Rücken und anschließend in der Westflanke des Berges in einen Sattel südlich des Lackenkogels. Hier erneut nach links und über den zumeist freien Südkamm zum kreuzgeschmückten Gipfel. Der Abstieg erfolgt auf der Anstiegsroute.

Gehzeiten: Altenmarkt Zentrum - Sattelbauer ca. 2 Std.;
Sattelbauer – Lackenalmen ca. 1 Std.; Lackenalmen - Lacken-
kogel ca. 1,5 Std.; Rückweg Lackenkogel – Altenmarkt ca. 3 Std.



Kleinarl. Tappenkarsee – am höchst- gelegenen Gebirgssee der Ostalpen.

Vom Parkplatz Jägersee geht man auf einer flachen Forststraße zur Schwabalm. Hier beginnt der eigentliche Anstieg zum Tappenkarsee. Anfangs führt der Weg durch lichte Wälder, später steigt er in mäßig steilen Serpentinien bis zum See an. Nun wandert man entlang des Sees weiter, bis sich bei der Alm das Kar zu einem weiten Becken öffnet. Am Ende des Tappenkarsees (Ursprung der Kleinarler Ache) steht die Tappenkarseealm und etwas erhöht die Tappenkarseehütte. Der in einem Landschaftschutzgebiet gelegene Tappenkarsee gilt als höchstgelegener Gebirgssee der Ostalpen.

Gehzeiten: Jägersee - Schwabalm 1 Std.; Schwabalm - Tappenkarsee 1 3/4 Std.; Tappenkarsee - Jägersee 2 Std.

Anforderungen

Breiter, zumeist
schattiger Wanderweg

Gesamtzeit

ca. 4 3/4 Stunden

Sehenswertes

Talschluss, Wasserfälle, Gebirgssee

Weitere Infos unter
Tourismusverband
Kleinarl

A 5603 Kleinarl, T: + 43 6418 206
welcome@kleinarl.info
www.kleinarl.info



»» Eben. Schwarze Lacke und Gerzkopf, 1.728 m.

Vom Ebener Ortsteil Schattbach geht man über den Güterweg zum Schattbachwinkel und weiter zum Knappbauern. Weiter auf der Forststraße zuerst über eine Links- dann über eine Rechtskehre hinauf, nach etwa 20 Minuten schert man nach links aus. Schon nach ca. 60 m führt rechts ein Steig bis zur Kammhöhe hinauf. Hier geht man etwa eine Stunde auf dessen bewaldetem Scheitel entlang. Dabei wird eine Forststraße überquert. Von der oberen Waldgrenze zieht der Trampelpfad nach rechts zu einer Wegteilung hinüber. Nach links in das Naturschutzgebiet Gerzkopf einbiegen. Der Steig überwindet zuerst eine latschenbewachsene Stufe zur Schwarzen Lacke und führt dann in einer Kurve um eine Senke herum auf den nahen Gerzkopf. Auf dem freien Gipfel des Gerzkopfs eröffnet sich ein grandioses Panorama. Sehenswert ist auch das einmalig schöne Feuchtbiotop der schwarzen Lacke, die unter Naturschutz steht (siehe dazu die Texttafel südwestlich des Gewässers). Die schwarze Wasseroberfläche der Lacke ist wie ein riesiger Spiegel. Auch interessant, weil nicht üblich: die alte Kirchenglocke aus Eben. Der Abstieg erfolgt auf dem Anstiegsweg.

Gehzeiten: Schattbach - Knappbauer 1 Std.; Knappbauer - Schwarze Lacke 1 3/4 Std.; Schwarze Lacke - Gerzkopf 10 Min.; Gerzkopf - Schattbach 2 Std.

Anforderungen

Forststraßen
und Waldwege

Gesamtzeit Sehenswertes

ca. 5 Stunden
Panorama: Großvenediger, Hochkönig, Tennengebirge, Gosaukamm und Dachstein

Weitere Infos unter
Tourismusverband
Eben im Pongau

A 5531 Eben im Pongau 60
T: + 43 6458 8194
info@ebenimpongau.at
www.eben.info





Filzmoos. Weitenhausalm – Bachlalm.

Vom Dorfplatz Filzmoos mit dem Wanderbus oder zu Fuß bis zum Gasthof Reithof. Vor dem Gasthof Reithof rechts abzweigen und der asphaltierten Straße folgen bis zum Weitenhaushof. Direkt beim Weitenhaushof rechts und über einen Forstweg mit mäßiger Steigung vorbei an einem kleinen angelegten Teich bis zur Weitenhausalm. Ab der Weitenhausalm folgt man vorerst der Forststraße und zweigt nach der ersten Kurve rechts ab. Der schmale Fußweg führt stetig bergauf über freies Almgelände bis zum Nösslerriedel (1.645 m). Am Nösslerriedel erwartet einen der erste Ausblick auf das Dachsteinmassiv. Links oberhalb der kleinen Jagdhütte geht's den Fußweg über durchwegs freies Almgelände hinab zur Bachlalm. Zurück geht man entweder zu Fuß über die Filzwiese oder nimmt den Wanderbus in den Ort.

Gehzeiten: Filzmoos Dorfplatz - Weitenhausalm, 1 Std.; Weitenhausalm - Bachlalm, 2 Std.; Bachlalm - Filzmoos Dorfplatz über die Filzwiese, 2,5 Std.

Anforderungen

Wander- und
Waldwege

Gesamtzeit

6 Stunden

Sehenswertes

Blick auf das Dachsteinmassiv,
Dachstein-Südwand, Murmeltiere
auf der Bachlalm

Weitere Infos unter
Tourismusinformation
Filzmoos

A 5532 Filzmoos, T: + 43 6453 8235
info@filzmoos.org
www.filzmoos.at





Themenwanderwege.

Flachau.

Der Weg der guten Wünsche. Auf diesem Besinnungsweg wird der Besucher auf Dinge aufmerksam gemacht, die oftmals in der Hektik des Alltags übersehen werden. Kleine Naturschönheiten genießen, Ruhe finden und Kraft schöpfen. **Gehzeit:** ca. 1,5 bis 2 Std.

Wagrain.

Themenwanderweg zum Rupertisee. Auf diesem Themenwanderweg wird auf zahlreichen Informationstafeln Wissenswertes in Wort und Bild über die Region, die Entstehung der Berglandschaft sowie die Nutzung für die Landwirtschaft und als Wintererholungsgebiet mitgeteilt. Am Rupertisee selbst erwartet Sie ein erholsamer Aufenthalt mit einem Rundweg um den See, Spiel- und Freizeitgeräte für Kinder, und vieles Sehenswertes mehr. **Gehzeit:** ca. 1 Std.

St. Johann/Alpendorf.

Wanderung über 5 Almen - gegen den Strom: Auffahrt mit der Gondelbahn im Alpendorf zur Obergaßalm (1.553 m). Vom hier aus Wanderung über die Buchauhütte zur Gernkogelalm (1.750 m, mit Bergsee) und weiter taleinwärts über den Hirschkogel - Bergsee ins Großarlital zur Maurachalm, Rothofalm, Unterwandalm, Karsegg - Alm und Breitenebenalm. **Gehzeit:** 4-5 Stunden, Rückfahrt mit dem Taxi von der Breitenebenalm ins Alpendorf, Anforderung: leicht.

Von der Hahnbaumalm in Sankt Johann führt ein **Geschichte-, Geologie- und Naturlehrpfad** mit einer Station über die großen Rodungen im 12./13. Jahrhundert und einer weiteren Station über die Umgruppierung des Waldes durch den Bergbau (Fichtenmonokultur) auf das Hochgründeck. **Gehzeit:** ca. 2–3 Stunden.

Radstadt.

kultur:geologie:weg: Der Themenweg vom Stadtplatz zum Schloss Lerchen und über Maria Loreto und die Kaiserpromenade zurück zum Kapuzinerturm präsentiert an 15 Standorten wesentliche kulturgeologische Inhalte. Die **Gehzeit** beträgt 1,5 Stunden.

Millenniumspfad. 1000 Schritte durch die Geschichte. Auf 1000 Schritten rund um die Stadtmauer kann die 1000-jährige Geschichte von Österreich, dem Land Salzburg und Radstadt verfolgt werden. Tafeln und Bodenmarkierungen weisen den Weg des Lehrwanderpfades, der am Stadtplatz endet.

Filzmoos.

Ameisenweg - ca. 30 Minuten: Neu angelegter Waldlehrpfad zum Thema Ameisen (Ameisenarten, natürliche Aufgaben der Ameisen, Lebensraum der Ameisen).

Natur- und Wanderlehrpfad Hofalm - ca. 1,5 Stunden: Vom Dorfplatz bis zum Wallehengut und weiter zur Ober- und Unterhofalm. Hier erfährt man viel Wissenswertes über die Welt der Pflanzen, Bäume, Steine und über die Geschichte der Menschen dieser Region.





Amadé Trekking durch die Salzburger Sportwelt.

8 Tage (Kurzvariante 4 Tage) lang leichtfüßig über ein Dutzend Gipfel bergauf, bergab, über rasenweiche Höhenrücken mit atemberaubenden Ausblicken: Die Amadé Trekkingtour hat viel zu bieten.

1. Tag: Anreise.
2. Tag: Grießenkaralm, Grießenkareck
3. Tag: Über die Kleinarler Hütte auf die Gabel (Kitzstein)
4. Tag: Lackenkapelle, auf der Waldstraße durch den Blümeckwald
5. Tag: Naturschutzgebiet Gerzkopf mit Gsengplatte, Retteneggalm und Marcheggsattel
6. Tag: Roßbrand. Abstieg über Bürgerbergalm
7. Tag: Strimskogel, Zauchensee
8. Tag: Heimreise. Optional Schlusswanderung auf den Roßkopf.

Gehzeiten: 2. Tag: bei Liftbenützung 5–6 Std., ohne Lift 8–9 Std. 3. Tag: bei Liftbenützung 4,5 Std., ohne Lift 6 Std. 4. Tag: 6–7 Std., 5. Tag: 6–7 Std., 6. Tag: 4–5 Std., 7. Tag: 6–7 Std., 8. Tag: optional 6–7 Std.

Anforderung
Gesamtzeit

Gute Kondition
Durchschnittlich
6 Stunden pro Tag

Sehenswertes

Gipfel der Radstädter Tauern,
Tennengebirge, Dachstein,
Roßbrand

Weitere Infos unter
Salzburger Sportwelt

A 5542 Flachau, T: +43 6457 2929
info@salzburgersportwelt.com
www.salzburgersportwelt.com





Bergsteigerschulen, Klettergärten, Alpincenter.

**Geführte Wanderungen/
Wanderführer:** **Flachau**
ACS Alpincenter Salzburger Sportwelt
Tel. 0664/2823798, www.acs-alpincenter.at

ACF Adventure Center Flachau
Tel. 06457/31959, www.acf.co.at

Klettern/Hochseilgarten: Hochseilgarten am See
ACS Alpincenter Salzburger Sportwelt
Tel. 0664/2823798, www.acs-alpincenter.at

Hochseilgarten im Zentrum -
ACF Adventure Center Flachau,
Tel. 06457/31959, www.acf.co.at

Wagrain

Geführte Wanderungen: jeden Di., Mi. und Do. (ab Mitte Juni).
Info unter TVB Wagrain Tel. 06413/8448
Wanderführer: *Harald Berger, Tel. 0664/1718081

Klettern: Indoorkletterwand in der Tennishalle
Wagrain
*Harald Berger, Tel. 0664/1718081

**Geführte Wanderungen/
Wanderführer:** **St. Johann/Alpendorf**
Sepp und Thomas Schiefer, Tel. 06412/7979
oder 0664/4241800
*Harald Berger, Tel. 0664/1718081

Klettern: Kletterwand Alpendorf
Alpendorf Aktiv Club, Tel. 06412/6260-20

**Geführte Wanderungen/
Wanderführer:** **Radstadt**
Dieter Pflüger, Tel. 06452/5124

**Postbus
auf den Roßbrand:** Von Anfang Juli bis Ende September jeden
Dienstag und Donnerstag, vom Postamt
Radstadt. Gäste mit Gästekarte erhalten
50 % Ermäßigung.

**Geführte Wanderungen/
Wanderführer:** **Altenmarkt-Zauchensee**
Johanna Gerhardtter, Tel. 0664/4054750
Edeltraud Pflüger, Tel. 0699/88446238

**Geführte Wanderungen/
Wanderführer:** **Kleinarl**
*Harald Berger, Tel. 0664/1718081
Sieglinde Schwarzenbacher, Tel. 0664/4141441

**Geführte Wanderungen/
Wanderführer:** **Eben**
Christian Steiner, Tel. 06458/20054
Anna Stadler, Tel. 06458/8248
Gertrude Farmer, Tel. 06458/8059

**Geführte Wanderungen/
Wanderführer:** **Filzmoos**
Alpinschule Filzmoos, Tel. 06453/8592
oder 0664/2136378, www.filzmoosalpin.at

Klettern: Alpinschule Filzmoos, Tel. 06453/8592
oder 0664/2136378, www.filzmoosalpin.at
Kletterfelsen und Klettergarten

Filzmooser Wanderbus: Vom 15. Mai bis Oktober täglich
außer Samstag in Betrieb.

* Staatl. geprüfter Berg-, Ski- und Canyoning-Führer
Weitere Infos in den jeweiligen Tourismusverbänden!